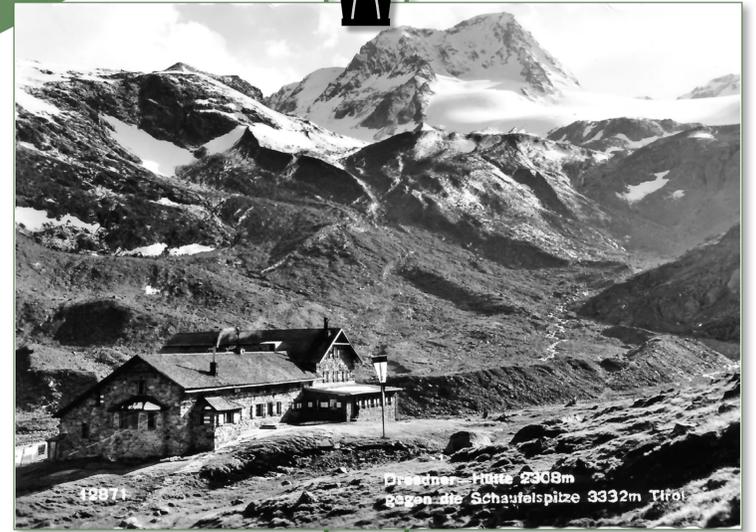


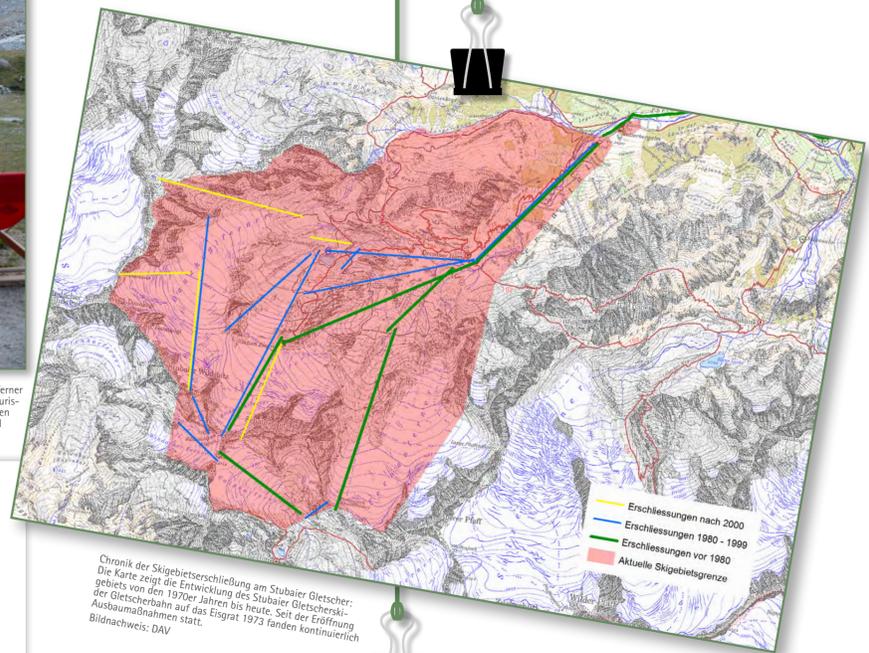
FOLGEN VON MASSEN-TOURISMUS UND VERKEHR



Blick von der Terrasse der Dresdner Hütte auf den Fernaufener in den Stubai Alpen im Sommer 2013: Die für den Skitourismus vorgenommenen technischen Infrastrukturmaßnahmen und die zerstörte Landschaft im Bereich der Skipisten sind deutlich im Landschaftsbild zu erkennen.
Bildnachweis: DAV/Friederike Kaiser



Im Vergleich die Dresdner Hütte um 1950: Im Hintergrund ist der noch unerschlossene Fernaufener zu sehen.
Bildnachweis: DAV/ Archiv



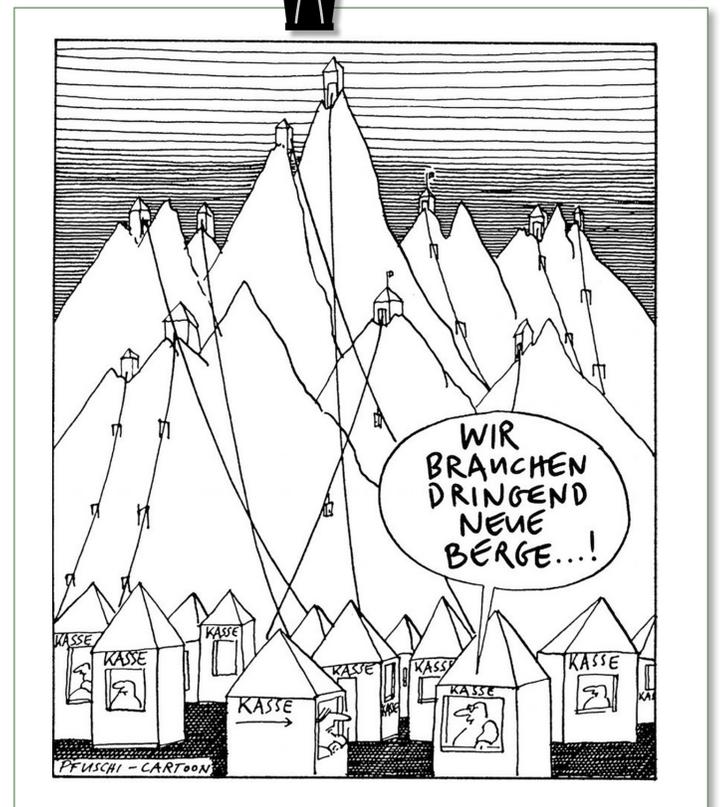
Chronik der Skigebietserschließung am Stubai Gletscher:
Die Karte zeigt die Entwicklung des Stubai Gletscher-
gebiets von den 1970er Jahren bis heute. Seit der Eröffnung
Ausbaumaßnahmen auf das Eisgrat 1973 fanden kontinuierlich
Bildnachweis: DAV

Das veränderte Reiseverhalten der Menschen steigert den Konkurrenzdruck unter den Tourismus-Anbietern beträchtlich. Neben der Ausweitung günstiger massentouristischer Angebote entstehen auch großzügige Unterkünfte und Infrastrukturen für hochpreisigen Luxusurlaub. Dies belastet Gemeindestrukturen und Ortsbilder und erhöht den Druck auf noch unbebaute Täler und Berge.

Für den Skitourismus werden die größten Investitionen getätigt. Damit das Skifahren trotz des Klimawandels weiterhin attraktiv bleibt, versuchen viele Tourismusgebiete, die Schneesicherheit durch Erschließung höherer Lagen oder noch bessere Beschneiungsanlagen sicherzustellen. Die Folge ist ein fortschreitender Verlust an sensiblen Naturräumen.

Im Sommertourismus schreitet die Technisierung ebenfalls weiter voran. Zu den Resultaten zählt die Inszenierung von „Erlebnisbergen“ mit einem weitreichenden Angebot an Attraktionen, die das alpine Landschaftsbild oft stark beeinflussen und kaum mehr Bezug zur Natur haben.

Daneben zeigt das gestiegene Verkehrsaufkommen in den Alpen seine Auswirkungen: Erhöhte Lärm- und Schadstoffbelastung in den Alpentälern beeinträchtigen die Lebensqualität der Menschen, durch den wachsenden Infrastrukturausbau kommt es zu massiven Landschaftseingriffen und der hohe CO²-Ausstoß verändert Klimasystem sowie Tier- und Pflanzenwelt negativ.



Karikaturnachweis: Heinz Pfister

Matthias Schickhofer, Umweltaktivist, Autor und Naturfotograf:
„Den Alpen ist ihre Schönheit zum Problem geworden.“

DAV-Bergpodcast, Folge 9:
Klimafreundlich in die Berge
(54:10 Min.)



www.alpenverein.de/klima-poster-5



www.alpenverein.de



Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit

www.blz.bayern.de